



Weichen für die Zukunft gestellt

59. ordentliche GV des Trägervereins



Wechsel im Vorstand und an der Spitze des Vereins. Ein Wechsel in der Geschäftsleitung. Dazu drei neue Ehrenmitglieder.

Chregi Hansen,
Stellvertretender Chefredaktor Wohler Anzeiger

An der GV wurden viele Blumen und Geschenke verteilt. Aber auch sonst gab es vor allem viel Positives zu erfahren. 95 Personen, darunter 76 Vereinsmitglieder nahmen an der Versammlung teil. Geleitet wurde sie von Vizepräsident Urs Meier, da die abtretende Vereinspräsidentin Marianne Piffaretti aus gesundheitlichen Gründen verhindert war. Meier führte souverän durch den Abend. Wobei die geschäftlichen Traktanden schnell erledigt waren und alle Anträge einstimmig genehmigt wurden. Dies betrifft den Jahresbericht wie auch die Rechnung und die Beschlussfassung über die Verwendung des Überschusses. Die finanzielle Situation des Bifang präsentiert sich dabei äusserst positiv, und die Belegung lag bei fast 99 Prozent. Die freien Reserven liegen inzwischen bei 2,222 Millionen Franken – ein schönes Polster für künftige Investitionen. Die gute finanzielle Lage bringt es auch mit sich, dass der Jahresbeitrag nicht erhöht werden muss und weiterhin sehr tief liegt. Dazu wählte die Versammlung mit Ursula Blaser und Beat Koch zwei neue Vorstandsmitglieder und Urs Meier zum neuen Präsidenten. Geprägt war die Versammlung durch die verschiedenen Ehrungen und Verabschiedungen. Marianne Piffaretti stand 20 Jahre lang dem

Verein als Präsidentin vor. Meier sprach von einer «aussergewöhnlichen Persönlichkeit», die sich mit grossem Einsatz und Engagement für die Institution eingesetzt hat. «Sie hat den Bifang geprägt und vorangetrieben». In ihrer Amtszeit hat sie drei Heimleiter respektive Geschäftsleiter erlebt und war bei vielen wegweisenden Projekten involviert. Mit dem gelungenen Umbau respektive der Gesamtanierung als Höhepunkt. Auch viele weitere Projekte hat die abtretende Präsidentin mitgeprägt. Meier erwähnte nur einige wenige, so den Namenswechsel, den Dachgarten, die Erneuerung des Rundwegs oder die Verlegung des Haupteingangs. Im Zentrum ihrer Bemühungen stand aber stets das Wohl und die Lebensqualität der Bewohner und Bewohnerinnen. Sie war regelmässig Gast im Haus und hat den Kontakt mit allen gesucht. «Marianne Piffaretti hat im Bifang einen bleibenden Eindruck hinterlassen», stellte ihr Nachfolger fest. Und wurde darum auch mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Damit war sie nicht die Einzige an diesem Abend. Auch Christian Müller ist neu Ehrenmitglied des Vereins. Wie Piffaretti arbeitete er erst als Delegierter der Gemeinde im Vorstand mit und blieb diesem nach seinem Austritt aus dem Gemeinderat treu. Müller habe einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Bifangs geleistet, nach 19 Jahren im Vorstand ist für ihn jetzt Schluss. Wesentlich kürzer war Nadia Cutri im Führungsgremium tätig. Gewählt 2022, musste sie bereits wieder ihren Rücktritt einreichen. Aber die gestiegene berufliche Belastung macht es

ihr unmöglich, sich weiter für den Bifang zu engagieren. Nicht nur an der Spitze des Vereins kommt es zu einem Wechsel. Auch die Leitung des Bifang geht in neue Hände über. Nach mehr als acht Jahren als Geschäftsleiter verabschiedet sich Marcel Lanz in den Ruhestand. «Er sah immer den Kern der Menschen und nicht deren Defizite. Diese Grundhaltung hat sich tief in unsere Gemeinschaft eingegraben», erklärte Präsident Urs Meier in seiner Laudatio. Bereits beim ersten Bewerbungsgespräch im Sommer 2015 habe Marcel Lanz alle beeindruckt. Und schnell sei klar geworden, dass man auf den richtigen Mann gesetzt habe. Unter der Führung von Marcel Lanz habe sich der Bifang zu einer modernen und fortschrittlichen Institution entwickelt. «Er war die treibende Kraft hinter ganz vielen Projekten und hat den Vorstand mit seinen Ideen ganz schön auf Trab gehalten», so Meier weiter. Gleichzeitig hatte der Geschäftsleiter stets auch ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohner und Bewohnerinnen und auch für das Personal. Damit Lanz auch weiterhin mit dem Bifang verbunden bleibt, wurde er wie Marianne Piffaretti und Christian Müller zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Nachfolgerin, Andrea Beetschen Schaad, nutzte die GV, um sich auf charmante Art den anwesenden Mitgliedern kurz vorzustellen. Umrahmt wurde die diesjährige GV durch den Auftritt des Streichquartetts «Le donne virtuose», welches die Gäste mit seinen Melodien begeisterte. Abgerundet wurde der Abend durch ein feines Essen aus der Bifang-Küche.

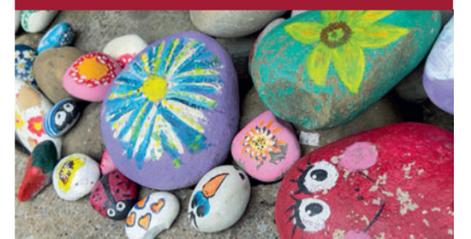
KOMMENTAR



Marianne Piffaretti, Präsidentin

An der Generalversammlung 2024 ging meine Arbeit als Präsidentin des Wohn- und Pflegezentrums Bifang Wohlen zu Ende. Ich blicke auf eine bewegte, interessante Zeit und zugleich lehrreiche Jahre für mich zurück. Ich erinnere mich an die grosse und lange Umbauzeit im Bifang, an die verschiedenen Projekte im und rund um das Haus. Wichtig waren für mich immer die vielen Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den beiden Geschäftsführern Robert Werder und Marcel Lanz sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen gebührt ein grosser Dank von meiner Seite. Es war eine wertvolle Zeit für mich persönlich. Es ist eine Freude für mich, dass alle Beteiligten und Verantwortlichen vom Bifang in all diesen Jahren immer auf erfolgreiche finanzielle Abschlüsse und auf ein fortschrittliches und modernes Zentrum zurückblicken dürfen. Dahinter steht viel Arbeit und ein grosser Einsatz. Dem scheidenden Geschäftsführer Marcel Lanz danke ich besonders für die gute Zusammenarbeit. Meine herzlichsten Wünsche begleiten ihn in seine Pensionierten-Zeit. Der neuen Geschäftsführerin Frau Andrea Beetschen Schaad und allen Vorstandsmitgliedern wünsche ich viel Glück und einen guten Start ins neue Geschäftsjahr 2024. Mein Spruch war immer «Es chunt alles guet». Mit diesen Worten und den besten Wünschen verabschiedete ich mich als Präsidentin vom Bifang.

BIFANG-TERMINE



Mi	19.06.24	Bewohnerfest mit Ballonwettbewerb
Do	20.06.24	Seniorenwaldumgang
Do	01.08.24	Bundesfeier
Fr	16.08.24	Fest der freiwilligen Helferinnen und Helfer
Sa	31.08.24	90-Jährigen-Feier
Di	10.09.24	Bewohner-Ausflug WZ
Mi	18.09.24	Erntedankfest
So	20.10.24	Klassisches Konzert Stiftung Konzertfonds Wohlen
Mi	06.11.24	Pensionierten-Essen

1. Lehrjahr

Fachfrau Gesundheit im 1. Lehrjahr



Mein Name ist Jill Surer und ich bin im 1. Lehrjahr als Fachfrau Gesundheit.

Jill Surer, Fachfrau Gesundheit im 1. Lehrjahr

Seit dem 1. August 2023 arbeite ich im 2. Stock im Pflegezentrum. Der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt war sehr aufregend für mich. Am Anfang musste

ich mich erst an alles gewöhnen, da alles ziemlich neu war für mich, doch mit der Zeit geht es immer besser. Ich habe durch die Arbeit und die Berufsschule neue Leute kennengelernt sowie auch neue Erfahrungen gesammelt. Ich freue mich darauf, mich noch mehr zu entwickeln und neue Fähigkeiten in der Lehre zu lernen.

WITZ

Wird ein Mann bei einer Strassenkontrolle von der Polizei angehalten. Fragt die Polizistin: «Guten Tag! Können Sie sich identifizieren?» Daraufhin kramt der Mann einen Spiegel aus der Tasche, sieht sich an und antwortet: «Ja, ich bin's!»

Seitenwagenausfahrt

Ausfahrt vom 4. Mai 2024



Bereits zum dritten Mal durften wir den Bewohnenden des Wohn- und Pflegezentrums Bifang in Wohlen eine Seitenwagenausfahrt anbieten.

Lea Bruder, Leiterin Aktivierung

Der Initiant, Andrea Duschén, hatte wiederum einige Seitenwagenkollegen gewinnen können, welche unseren Bewohnenden Zeit und Freude mit einer Ausfahrt schenken wollten. Gross war die Vorfreude im Haus und die Ausfahrt sorgte im Vorfeld schon für rege Diskussionen. Rege wurde auch über den Wetterbericht spekuliert, sah es doch lange Zeit nicht rosig aus für eine sonnige und trockene Ausfahrt. Doch der Wet-

tergott meinte es gut mit dem Bifang. Gespannt warteten schon einige begeisterte Töff-Fans auf die Ankunft der Seitenwagengespanne. Mit kundiger Hilfe der Fahrer und dem Pflegepersonal wurden die Mitfahrerinnen und Mitfahrer für die erste Runde eingeladen. Die rund halbstündige Rundfahrt führte über Land vorbei an grünen Wiesen und Wäldern, bekannten Dörfern und Quartieren und wieder zurück in den Bifang. Bei der Ankunft konnte man in den strahlenden Gesichtern die Begeisterung sehen. Für viele hätte die Fahrt noch länger dauern können. So wurde der eine oder andere ungeschlüssige Beobachter doch noch zum begeisterten Mitfahrer und genoss die zweite Runde in vollen Zügen. Dieser Nachmittag war für alle eine grosse Bereicherung und wird lange für Gespräche sorgen. Ein herzliches Dankeschön gilt Andrea Duschén für die Organisation der Fahrer und den 11 Fahrern für ihr Engagement für unsere Bewohnenden.



Palliative Care

Ein paar Eckdaten zum Thema Palliative Care



Am 26.10.2021 wurde das Konzept Palliative Care durch den Vorstand des Vereins Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen bewilligt und in Kraft gesetzt. Ergänzend zum Konzept wurden 31 Merkblätter zu den unterschiedlichsten Themen erarbeitet.

Karin Hitz, Leitung Pflegedienst

34 Mitarbeitende aus allen Bereichen wurden durch die Landeskirche Aargau im Ausbildungsniveau A2 geschult und erhielten das entsprechende Zertifikat. 11 Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung erarbeiteten sich das Ausbildungsniveau B1 und zwei Personen besuchten noch die Weiterbildung zum Ausbildungsniveau B2. Seit Beginn der Umsetzung und Implementierung des Konzeptes Palliative Care fanden bis heute 27 interne Weiterbildungen zu diesen Themen statt. Es wurde der interdisziplinäre Rapport (IPR) ins Leben gerufen, der aus Teilnehmern jedes Bereiches vom Bifang zusammengesetzt ist. Dieser hat bis jetzt bereits 30x stattgefunden. Ziel dieses Austausches ist, die unterschiedlichen Blickwinkel aus den verschiedenen Bereichen zusammen auszutauschen und gemeinsam für den Erhalt oder die Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens der Bewohnerinnen Möglichkeiten zu finden. Durch

die Zusammenarbeit mit den spezialisierten Ärzten des Spitals Affoltern finden regelmässige Fallbesprechungen mit Arztvisiten im Bifang statt. Von diesem Angebot konnten bereits 19 Bewohnende an 13 Terminen profitieren. Es wurde die Fachgruppe Palliative Care gegründet, welche sich bereits 10x getroffen und themenspezifische Anliegen bearbeitet und geklärt hat. Die Seelsorge ist seit März 2023 zu 30% ein fester Bestandteil des Bifang-Teams. Die beiden Seelsorgenden sind für alle Bewohnerinnen und Bewohner, für deren An- und Zugehörige sowie für die Mitarbeitenden ein vertrauensvoller Anker. Die «Sorge um die Seele» ist primär nicht eine Frage der Religion, sondern eine Frage der Professionalität, der Anteilnahme und Herzenshaltung. Das Bifang legt grossen Wert auf ein gutes Netzwerk in der Palliative Care. Da dürfen die freiwilligen Mitarbeitenden nicht fehlen. Palliative Care ist immer Teamwork. Für das Bifang, bzw. die Menschen am Lebensende, ihre An- und Zugehörigen und die Mitarbeitenden ist es daher wichtig, auf einen Pool von freiwilligen Mitarbeitenden und ihre Unterstützung zurückgreifen zu können. Das Ziel ist es, einen nachhaltigen, stabilen Pool an freiwilligen Mitarbeitenden im Bifang zu haben, welche in speziellen Palliative Care Situationen oder in der «End of Life-Phase» für Bewohnende und ihre An- und Zugehörigen da sind und sie mit uns begleiten, die sogenannten «freiwilligen Mitarbeitenden Palliative Care». Dieser Pool besteht bereits aus 4 Mitarbeiterinnen. Dies ist nur ein Ausschnitt aus dem Thema Palliative Care im Bifang. Es ist ein dynamischer Prozess und unser Bestreben ist es, dass Palliative Care durchgängig und abteilungsübergreifend als Haltung und Kultur gelebt wird.

IMPRESSIONEN VOM OSTERVERKAUF 2024



Am 20.03.2024 fand der traditionelle Osterverkauf statt. Die kreativen und selbstgefertigten Geschenkartikel, die liebevoll erstellten Blumenarrangements und die Köstlichkeiten aus der Lehrlings-Backstube liessen manches Osterhasenherz höherschlagen. Wir bedanken uns herzlich für den regen Besuch am diesjährigen Osterverkauf. Lea Bruder, Leiterin Aktivierung

Bifang-Garten

Eine Oase der Erholung



Es ist unser Ziel, mit der Pflege unseres Gartens eine Oase der Erholung zu schaffen. Ein funktionierendes Ökosystem ist uns ebenso wichtig. Wie wir dies bewerkstelligen können, erzähle ich Ihnen gerne anhand einiger Beispiele.

Renata Bereuter, Leiterin Technischer Dienst Stv.

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass jeweils ab dem Frühling bis in den Herbst hinein an jeder Wasserentnahmestelle im Garten eine volle Giesskanne steht. Diese Giesskannen ermöglichen uns, die Pflanzen wässern und düngen zu können. Für die Natur aber haben sie die Funktion, unseren Gartenbewohnern wie Vögel, Insekten und Säugetiere an verschiedenen Orten eine Trinkwasserstelle zu sein. Im Hintergrund sehen sie die blühenden Osterglocken. Haben sie gewusst, dass im Jahre 2012 im Bifanggarten ca. 20`000 Blumenzwiebeln von Frühlingsblüher, wie Osterglocken, Krokusse, Hasenglöcklein und Schneeglöcklein gepflanzt wurden? Diese haben sich in den letzten Jahren durch Tochterzwiebeln reichlich vermehrt und heute kann man kaum noch schätzen wie viele Tausend Blumen-Zwiebeln es schon sind. Des Weiteren haben wir im Bifang-Garten an verschiedenen Orten verteilt vier Laubhaufen, welche sich teilweise etwas versteckt in den Sträuchern befinden. Verschiedene Tiere wie Igel, Mäuse, Vögel und Insekten finden dort Unterschlupf und Lebensraum. So können wir im Herbst viel Laub, Gräser und feines Schnittgut wieder verwenden, indem wir die Igelhaufen immer wieder ergänzen und mit neuem Material aufstocken. Anstatt Rasen, welcher alle 10 Tage geschnitten werden muss, haben wir in der Sommersaison rund ums Haus eine blütenreiche Wiese, welche jeweils nach dem Versamen nur 2-mal jährlich geschnitten wird. In der Wiese finden viele Tiere, wie Eidechsen, Schnecken, Vögel und Insekten ihren Lebensraum und Nahrungsquellen. Für eine schöne Optik, Fassadenschutz, Pflanzenschutz und Schutz vor Insektenstichen mähen wir regelmässig nur die Wiesenränder, rund um Sitzgelegenheiten und vor wenigen Terrassen-Vorplätzen und Bal-

konen. Der Rest gehört der Natur und soll möglichst lange unberührt bleiben. Im Winter wird das Schnittgut der Sträucher und Bäume gehäckselt. Das Häckselgut können wir danach den Pflanzen wieder zurückgeben und an verschiedenen Orten ausstreuen. Würmer, Asseln, Bakterien und viele andere Destruenten zehren das Häckselgut in den Boden, zersetzen und oder fressen es und pro-



duzieren daraus wieder neue Erde und Nährstoffe für die Pflanzen. Somit wird der Bodenkreislauf wieder geschlossen. Das Häckselgut hat auch noch andere Vorteile wie z.B. es dient für die Pflanzen als Frostschutz, für Insekten als Unterschlupf und das Beikraut spriesst weniger aus dem Boden. Vögel wie zum Beispiel die Amsel finden unter der Häckselschicht reichlich Würmer und sie scharren dann so richtig drauflos. So gehört es dazu, dass wir dann ab und zu mit dem Besen unterwegs sind und das rausgescharrte Häckselgut wieder in die Rabatten zurückwischen. Nun haben Sie einen kleinen Einblick bekommen, wie wir im Bifang-Garten das Ökosystem, die Fauna und die Flora fördern und unterstützen. So einen Garten pflegen zu dürfen ist eine Leidenschaft...

GEDICHT

Keine Rose ohne Dorn

Keine Rose ohne Dorn,
Keine Liebe ohne Zorn,
Kein Begegnen ohne Scheiden,
Keine Freude ohne Leiden –
Aller Dinge tiefstes Wesen
Musst im Gegensatz du lesen.

Ernst von Wildenbruch

Ich freue mich auf Sie

Andrea Beetschen Schaad - neue Geschäftsleiterin



**Liebe Leserinnen, Liebe Leser
Am ersten Mai habe ich im Bifang meine neue Arbeitsstelle als Geschäftsleiterin angetreten.**

Andrea Beetschen Schaad, Geschäftsleiterin

Am 13. Mai wurde mir von Marcel Lanz der «Bifang-Schlüssel» überreicht und nun darf ich das wertvolle Bifang-Erbe weiterführen. Bereits nach diesen ersten

Tagen habe ich den Eindruck, dass die Unternehmenswerte im Bifang gelebter Alltag sind. Respekt, Wertschätzung, Menschlichkeit, Engagement. Bewohnende und Mitarbeitende zusammen unterwegs. Was für eine Freude. Ich freue mich riesig, Sie alle kennenzulernen, mit Ihnen gemeinsam ein Stück Bifang-Weg zu gehen und miteinander das Bifang in die Zukunft zu begleiten.

WEISHEIT

«Geduld ist der Meister des menschlichen Handelns.»

Laotse

Es war mir eine Ehre

Marcel Lanz - abtretender Geschäftsleiter



**Liebe Leserinnen, Liebe Leser
In wenigen Tagen endet meine Anstellung als Geschäftsleiter im Bifang. Es bleibt mir zu danken.**

Marcel Lanz, abtretender Geschäftsleiter

Danke für die wertvollen Beziehungen. Danke für das geschenkte Vertrauen in guten wie auch in herausfordernden Zeiten. Danke für das erfahrene Wohlwollen und danke für die Geduld und das Verständnis, wenn nicht immer allen Wünschen entsprochen werden konnte. Das Bifang ist eine einmalige Institution. Alle Menschen im und um

das Wohn- und Pflegezentrum haben mit viel Liebe, Treue und Hingabe die Kultur und Wertschätzung geschaffen und gepflegt. Mir wurde das Bifang-Erbe vor gut acht Jahren anvertraut. Voll Zuversicht und Überzeugung gebe ich es in diesen Tagen an Frau Andrea Beetschen Schaad weiter. Mitnehmen werde ich viele Erinnerungen von wertvollen Begegnungen. Meine vielfältige und erfüllende Führungsaufgabe findet nun mit meiner Pensionierung ihren Abschluss. Es war mir eine Ehre, dem Bifang als Geschäftsleiter vorzustehen. Mit den besten Wünschen: Marcel Lanz

BEWOHNER/INNEN

Seit März 2024 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

08. Apr. 24	Krämer-Fischer Adelheid
09. Apr. 24	Koch-Abt Margrit
09. Apr. 24	Koch Paul
10. Apr. 24	Gugelmann Werner
15. Apr. 24	Winiger Peter
01. Mai 24	Fischer Rita
02. Mai 24	Biétry Rosmarie
14. Mai 24	Eichenberger Margrit

Sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit März 2024 haben wir Abschied genommen von:

09. März 24	Pasotti Daniel
11. März 24	Hegglin Hans
14. März 24	Breitschmid Dora
22. März 24	Papis Peter
23. März 24	Wiederkehr Herbert
07. Apr. 24	Walker Hans
11. Apr. 24	Koch Maria

Austritte nach Hause

01. Mai 24	Stöckli Maria
------------	---------------

MITARBEITER/INNEN

Austritte

15. März 24	Kolland Victoria Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
15. März 24	Bitiqi Leonita Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
31. März 24	Wehren Melanie Leiterin Restaurant
30. Apr. 24	Muff Alice Mitarbeiterin Gastronomie
30. Apr. 24	Furter Luzia Pflegeassistentin
30. Apr. 24	Lüthi Irena Rotkreuzpflegehelferin
31. Mai 24	Kilian Melanie dipl. Pflegefachfrau HF
31. Mai 24	Kaiser Karin Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Pensionierungen

31. Mai 24	Lanz Marcel Geschäftsleiter
31. Mai 24	Elsener Lydia Mitarbeiterin Wäscherei

WEISHEIT

«Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.»

Albert Schweitzer

RÄTSEL (von Mariann Gähwiler)

Stellen Sie einen Buchstaben vor das Wort, und Sie erhalten ein neues (frühlingshaftes) Wort.

__STERN	__ARTEN
__LANZ	__RABEN
__AUCH	__EITER
__LANG	__ACHT
__RAUM	__RAUCH
__ARM	__LOCKE
__OTTER	__LIEDER
__LAU	__RASEN

MITARBEITER/INNEN

Eintritte



Kaufmann Janine
Köchin EFZ
Stellenantritt: 11. März



Gashi Besire
Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Stellenantritt: 01. April



Hirt Maya
Co-Leiterin Restaurant
Stellenantritt: 01. April



Sabic Leyla
Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales EBA
Stellenantritt: 01. April



Wälti Heidi
Mitarbeiterin Gastronomie
Stellenantritt: 01. April



Miftari Fahrje
Pflegehelferin SRK
Stellenantritt: 02. April



Vilica Isabel
Pflegehelferin SRK
Stellenantritt: 02. April



Dimitrijevic Gordana
Pflegehelferin SRK
Stellenantritt: 15. April

geburt

Das Wohn- und Pflegezentrum Bifang gratuliert Rabije Beluri zur Geburt ihrer Tochter Dea Jashari am 05.03.2024



Beetschen Schaad Andrea
Geschäftsleiterin
Stellenantritt: 01. Mai

ITALIANI della prima generazione

Salvatore Esposito, membro A.C.L.I.

Mercoledì 17 Gennaio 2024, con alcuni membri del gruppo tempo libero, mi appresto ad entrare in una dimensione a me sconosciuta, quasi ho timore di disturbare la quiete che regna in questo luogo, a passo lento é con la preoccupazione di non fare troppo rumore varco la soglia, l'atrio si presenta accogliente é ordinato, giunto alla fine del corridoio, intravedo parte della sala lunga é spaziosa.

Salvatore Esposito, membro A.C.L.I.

Mentre al suo interno vedo persone che occupano il loro tempo qui, perché ospiti della struttura Casa per anziani, (Pflegeheim). Provo a descrivere quello che vedo: Persone sedute in gruppi che discutono tra loro, signore é signori in la con gli anni che riposano il corpo é la mente arnesi di mille battaglie, di una vita ai confini di qualsiasi sacrificio, votato alla speranza di conquistare un domani che fosse migliore del presente. Dopo i convevoli, ognuno di loro ha una storia da raccontare, si fanno compagnia a vicenda, sono donne é uomini, ospiti giunti qui di spontanea volontà, hanno deciso in tutta libertà di trascorrere gli anni che il Signore gli ha fatto dono, dove qualcuno si possa prendere cura della loro salute, che il passar del tempo ha privato di energie sufficienti per superare le necessita giornaliere. Sia chiaro, non aspettano la fine dell'esistenza, vogliono solo riposare il corpo é la mente, un universo con i suoi pianeti che ruotano intorno ad essi tutti insieme, sfiorandosi senza toccarsi, per dirsi ancora una volta siamo qui a sfidare la vita che con tanto amore l'abbiamo rincorsa, per esaudire i nostri desideri. Questa vita complice dei nostri sentimenti che ancora ci spinge a lottare con tutte le nostre forze, é non finirà mai, anche quando il corpo privato di energia vitale cesserà di muoversi, l'anima avrà già trovato la sua strada. Sui volti sereni delle signore é dei signori, i quali mi ono-

rano della loro presenza, si evince una pacatezza che ispira tenerezza, verrebbe voglia di abbracciarli per ringraziarli. Raccontano con enfasi del loro passato, i figli, la famiglia prima é dopo, poi inevitabilmente si finisce per discutere il perché si è intrapreso la strada che li ha portati ad emigrare: é qui si entra in un mondo che a descriverlo non basterebbero giornate di come é di perché. Il tempo é volato é passato in fretta, a dimostrazione che quando lo si impiega per fatti utili anche per il prossimo, compensa sia l'anima che il corpo, Ma di una cosa sono più che sicuro, queste ore passate insieme a loro ne sono uscito arricchito, ma non di monete, ho percepito come questi italiani della prima generazione con la loro semplicità nell'esprimersi nonostante la vita li abbia privati di tante cose, hanno continuato a lottare, é ancora lottano. Si potrebbe chiamare passione, noi sappiamo che le passioni sono contagiose, irradiano chi ne viene colpito facendoli diventare migliori, come un germoglio appena nato sbocciato a nuova vita. Così la mia anima ne é uscita consapevole di lottare ancora contro le brutture che affliggono l'essere umano, convinto che esistono luoghi dove persone segnate dagli sforzi dei sacrifici, vivono in pace con se stessi é con il prossimo, io non posso fare altro che ringraziarli. perché oggi mi hanno reso un uomo con una speranza in più.



Für Übersetzung in Deutsch siehe QR-Code

GEDICHT

Denn wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen;
So wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben,
Sie erziehen aufs beste und jeglichen lassen gewähren.
Denn der eine hat die, die anderen andere Gaben.

Johann Wolfgang von Goethe

Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.

www.bifang.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

August 2024
November 2024